Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die grosse Wochen der Carlsruhisch-Fürstlichen Hof-Capelle

Hölzlein, Johann Lorenz

Durlach, [1719]

Am Gruenen-Donnerstag Bey dem ersten Gottesdienst vor der Predigt

urn:nbn:de:bsz:31-69507

Visual Library

Am Grünen Donnerstag Bey dem ersten Gottesdienst/ vor der Predigt.

Nach dem 19. Cap. Joh. v. 17.-24.

Aria.

IHr Sünder! wo gedenckt ihr hin?
Der HErr deß Lebens geht zum Sterben/
Und ihr wolt euch dem Creutz entzieh'n/
Und eilet selbst in das Verderben.

Da Capo.

Text.

Und Er trug sein Creutz / und gieng hinaus zur Stätte/die da heisset Schedelstätte.

Recit.

Steig/ meine Seele! auf den Berg/
Wo sich dein JEsu lassen töden/
Besinge seinen Tod
Mit wahrer Busse Jammer-Flöten/
Und mit deß Glaubens Saiten-Werck;
Ergreif das Creutz/ an welchem JEsus ist gehan-
Sein Nam ist an dasselbige geschrieben/ (gen/
Daß er die Namen aller/ die ihn lieben/
Mit goldner Schrifft ins Buch deß Lebens schrie-
be. Drum

Drum liebe ihn mit steter Treu/
Denck/ daß sein Creutz kein Lohn der Boßheit sey/
Wann du das Leben mit dem Schächer wilst erlangen.

Aria.

Dein Creutz-Altar/ mein Heil! dein Sterben/
Läßt meine Seele nicht verderben/
Der Sünden Schlangen-Biß wird heil.
Macht mir der alte Drache bange/
Seh ich nach dir/ erhöhte Schlange!
Wann ich im Glauben zu dir eil/
Kan ich das Leben von dir erben.

Da Capo.

Recit.

Du/ meiner Seelen Hort!
Erkennst mein Leiden/
Ich creutz'ge mich zu deiner Gnaden-Seiten.
Hieng man dich mitten in die Zahl der Sünder/
Zu Troste der verlohrnen Kinder/
Weil du der Mittler unsrer Sünden bist/
So hilf mir/ HErr! nach deinem Wort;
Du sprichst mit beßrem Rechte als Pilatus sprach:
Was ich geschrieben/ habe ich geschrieben.
Diß tröstet mich/ wann meine Sünden mich betrüben/
Weil du nach deiner Schrifft
Betrübte Sünder suchst zu lieben.

Choral.

Choral.

Aus dem Lied: O Welt! sih hier dein Leben; das 15. Gesätz.

Ich will mich mit dir schlagen Ans Creutz/und dem absagen/ was dir zuwider ist; Was deine Augen hassen / das will ich flieh'n und lassen / So viel mir immer möglich ist.

Text.

Die Kriegs-Knechte aber / nachdem sie JEsum gecreutziget hatten/ nahmen sie seine Kleider.

Aria.

Du blindes Volck der Sicherheit!
Nachdem du JEsum gantz entkräfftet/
Ans Holtz deß Creutzes hast gehefftet/
Bekümmerst du dich um sein Kleid;
Allein/ noch viele deiner Brüder
Bekümmern sich um Kirchen-Güter/
Den'n Josephs Schaden doch nicht leyd.

Da Capo.

Recit.

Mein JEsu! doch dein Kleid bleibt ungetheilet/
Werft immerhin das Looß um sein Gewand/
Es bleibet doch in meiner Hand:
Der Purpur-Mantel/ der mich decket/
Ist meines JEsu Blut/

Dadurch ist mir das Looß aufs lieblichste gefal-
Ein schönes Erbtheil ist mir worden; (len/
Die Schrifft muß noch
An denen stets erfüllet werden/
An denen/ die in JEsu Creutzes-Orden
Sich in Gedult mit ihm erhöhen von der Erden.

Aria.

Ach! sprich zu meinem Heil das Amen/
Vertreib die Macht der Finsternüß/
Der du/als dir die Augen brachen/
Den Raub der Höllen Schau getragen/
Den Rock/so Satan uns entriß/
Zerknirsch in mir der Schlangen Samen.

Da Capo.

Choral.

Wann meine Sünd mich kräncken/ O mein HErr JEsu Christ! So laß mich wohl bedencken/wie du gestorben bist/ und alle meine Schulden-Last/ am Stamm deß heil'gen Creutzes/ auf dich genommen hast.

Nach der Predigt.

Aus dem 13. *Cap. Joh. v.* 1.-15.

Aria

DJe Thränen der Busse / die von mir fliessen/

Will

Will ich als Oel zur Flamme giessen/
Zur Flamme der unaußlöschlichen Brunst/
Der göttlichen Gunst.
Wie solt ich nicht für Freuden weinen/
Da biß ans Ende liebt die Seinen/
Der in den Tod aus Liebe geht?
Der unzerbrechliche Felß der Stärcke
Wird uns zum Felß der Liebes-Wercke/
Der bey dem Donner feste steht.

Recit.

Der/dem Gerechtigkeit umgürtet seine Lenden/
Umgürtet sich/sein Lieben anzuwenden.
Das Opffer/das dem Höchsten süsse/
Die Hand/die sich in Unschuld wäscht/
Wäscht Sterblichen die Füsse/
Und trocknet sie in Demuth ab.
O unermeßlichs Liebes-Zeichen/
Das kein Verstand der Menschheit kan erreichen!
Nachdem er Leib und Blut zur Speise gab/
Dient er den Sündern als ein Knecht/
Der doch allein gerecht.

Dictum Bibl. Marc. 20. v. 45.

Deß Menschen Sohn ist nicht kommen/ daß er ihm dienen lasse/ sondern daß er diene/ und gebe sein Leben zur Bezahlung für viele.

Aria.

Trückne meine Wangen/

Sie selber netzen sich)
Wenn ich an dein Lieben dencke/
An das Göttliche Geschencke/
Das im Tode nicht vergangen/
Und noch brennet ewiglich.
Trückne meine Wangen/
Sie selber netzen sich.

Choral.

Aus dem Lied: Gegrüsset seyst du meine Cron/ das 4. Gesätz.

Für grosser Lieb und heil'ger Lust/ darmit du mich erfüllet/druck ich dich an mein Hertz und Brust/so wird mein Leid gestillet/ das deinen Augen wohl bekand/ und das ist dir ja keine Schand/ ein kranckes Hertz zu laben: Ach bleib mir hold und gutes Muths/biß mich die Ströme deines Bluts gantz rein gewaschen haben.

Aria.

Du hast dein Vorbild uns gelassen/
Du Sanfftmuths-voller GOttes Sohn/
Auch die zu segnen/die (a) uns hassen/
Für böses geben guten Lohn. (b)
Ach gib uns aus der Höhe Krafft/(c)
Die gutes in uns würckt und schafft.

(a) *Rom.* 12. *v.* 14. (b) *Psal* 7. *v.* 6. (c) *Luc.* 24. *v.* 49.

Recit.

Recit.

Den Kern (*d*) von dem Gesätz: das Lieben/
Hat JEsus unser Haupt (*e*)
Den Gliedern vorgeschrieben/
Er selber liebt den / der nicht glaubt/
Und der bey falschen Küssen (*f*)
Sein Brod genoß/und ihn noch trat mit Füssen (*g*)
Wir sind in ihm gewurtzelt und erbaut/
Nachdem er sich mit uns vertraut/
Ach strebet doch ihm gleich zu seyn im Sinnen/(*h*)
Daß er in uns kan die Gestalt (*i*) gewinnen/
Und legt das Bild deß Himmels Adams an/(*k*)
Wenn ihr das Irdische habt angethan.
Umgürtet deß Gemüthes Lenden/ (*l*)
Eur Leben liebend zu vollenden.

Dictum Bibl. 1. Petr. 2. v. 21.

Denn dazu seyd ihr beruffen / sintemal auch Christus gelitten hat/und ein Vorbild gelassen/daß ihr solt nachfolgen seinen Fußstapffen.

Aria.

Mein Versühner
Ist auch seines Feindes Diener/
Den Verräther liebt er noch/
Der verwirft sein sanftes Joch.

(*d*) 1. *Tim.* 1. *v.* 5. (*e*) *Eph.* 4. *v.* 15. (*f*) *Joh.* 13. *v.* 18. (*g*) *Jer.* 3. *v.* 14. (*h*) *Phil.* 2. *v.* 5. (*i*) *Gal.* 4. *v.* 19. (*k*) 1. *Cor.* 15. *v.* 19. (*l*) 1. *Petr.* 1. *v.* 13.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Glut der Kohlen lehrt er legen
Auf das Haupt/ das ihm entgegen.

Da Capo.

Choral.

Aus dem Lied: Du bist ein Mensch das ꝛc.
das 16. Gesätz.

Er hitzt und brennt von Gnad und Treu/und also kanst du dencken/wie seinem Muth zu Muthe sey / wann wir uns offtmals kräncken/ mit so vergebner Sorgen-Bürd / als ob er uns nun gäntzlich würd/ aus lauterm Zorn und Hassen / hinfort gantz trostloß lassen.

Bey dem zweyten Gottesdienst.

Vor der Predigt.

Aria.

O Angenehmes Heut ! heut ist ein Fest-Tag unsrer Seelen/
Den uns der HErr zur Freud gemacht/
O außerwählter Seelen-Pracht !
Wir dörffen uns zu seinen Gästen zehlen.
Er salbet uns nicht nach der Juden Weise
Mit schlechtem Oel/
GOtt selbst mit uns/ Immanuel.

Sein

Sein Leib und Blut ist unsrer Seelen Speise.

Recit.

Das ist ein rares Wunder-Mahl/
Ein Pelican speist seine eigne Bruht/
Mein JEsus aber tränckt mit seinem Blut
Die Kinder / welche abgewichen/
Und sich den Bastarten verglichen.
Das ist ein rares Wunder-Mahl!
Und ich soll auch an diesem Tische speisen/
Mein Leib und Seel soll GOttes Tempel heisen.

Choral.

Wohl mir/ JEsus/meine Freude/ladet mich zu seinem Mahl. Auf/ mein Hertz! und dich bereite / eile zu dem Kirchen-Saal/laß den Eifer nicht erkalten/ JEsus will das Nachtmahl halten.

Aria.

Ich armer Mensch / wie soll ich mich bereiten?
Die Ehre ist zu groß / daß ich mit diesem König
An seinem Liebes-Tische speisen soll.
Und ich bin viel zu wenig/
Ja leider! leider! Sünden-voll.
Wie soll ich mich bemühen/

Nach

Nach GOttes Schrifft und Wort
An diesem Andachts-Ort/
Mit Josua die Schuhe außzuziehen?
Ich armer Mensch / wie soll ich mich bereiten?

Dictum: 1. *Cor.* 11. *v.* 28. 29.

Der Mensch aber prüfe sich selbst/und also esse er von diesem Brod/ und trincke von diesem Kelch. Dann welcher unwürdig isset und trincket/ der isset und trincket ihm selber das Gericht/ damit/daß er nicht unterscheidet den Leib deß HErrn.

Recit.

Was heisset nun sich selbsten prüfen?
Was heist: Den Leib deß HErrn unterscheiden?
Das heist: Auf dieses Mahl mit Busse sich bereiten.
Wann ein erleuchter Christ/ (ist/
Der von der Hoheit dieses Werckes unterrichtet
Und allem Sünden-Wust mit Ernst entfliehet/
Sein gantzes Thun nach dem Gesätz besihet/
Und wann er dann der Sünden Grösse/
Und seine angeborn- und zugezogne Blösse/
Nach deß Gesätzes Strenge find:
Sich als ein Angst- und Sünden-Kind
Vor seinen Richter stellet/
Und mit zerknirschten Geist
Auf seine Knye fället/
So/ daß es heist;

Choral.

Choral.

Aus dem Lied: O JEsu Christ du höchstes Gut; das 3. Gesätz.

Fürwar / wann mir das kommet ein/ was ich mein Tag begangen: So fällt mir auf mein Hertz ein Stein / und bin mit Forcht umfangen. Ja ich weiß weder aus noch ein/ und müste gar verlohren seyn/wann ich dein Wort nicht hätte.

Recit.

Worauf der Sünder fernerhin/
Was er von GOttes Gnad und Christi Leiden (weiß/
Mit Demuths-vollem Sinn/
Auf seine Seele deutet/
So/ daß er Christi Blut-Gericht
Mit festem Glaubens-Grund ergreiffet/
Und sich mit aller Zuversicht
Auf seines Vatters Gnade steiffet:
Wodurch er sich auf diese Heilungs-Speiß
Mit heisser Andacht zubereitet.

Choral.

Aus dem Lied: Wo soll ich fliehen hin/ das 3. Gesätz.

Ich / dein betrübtes Kind / werf alle meine Sünd/so viel ihr in mir stecken/und mich so hefftig schrecken / in deine tieffe Wunden/da ich stets Heil gefunden.

Recit.

Recit.

Noch eines muß hieher: Wann nun ein Christ
Von seiner Sünden Grösse überzeuget ist/
Und gleichwol GOttes Gnad durch deß Erlösers Wunden
Zu seinem Trost gefunden/
So wird sein Hertze voller Liebe/
Daß er den Gnaden-vollen GOtt
Nach seines Fleisches Triebe
Hinfüro weiter nicht erzürnen will/
Er schwinget sein Gemüth empor/
Und nimmet sich durch GOttes Beystand vor/
Dem Teuffel/ Welt und Fleisch zu widerstreben/
Und in erfreuter Glaubens-Still
Biß an sein End zu leben.

Aria.

Seele. O weh mir Armen/so bin ich nicht bereit.
JEsus. Ach sihe hier! hier ist das rechte Hochzeit-Kleid.
Seele. Ich habe nichts als nur den guten Willen/
JEsus. Das andere will ich durch mein Verdienst erfüllen.
Doch hüte dich vor wissentlichen Sünden.
Seele. Ich hüte mich vor wissentlichen Sünden
Durch deines Geistes Krafft.
JEsus. Ja/ meines Blutes Safft
Soll dich zum Guten treiben.

Choral.

Aus dem vorigen Lied das 11. Gesätz.

Führ auch mein Hertz und Sinn durch deinen

deinen Geist dahin/daß ich mög alles meiden/was mich und dich kan scheiden/ und ich an deinem Leibe ein Gliedmaß ewig bleibe.

Nach der Predigt.

Aria.

Auf nun/ O Seele! jetzt kommet die Zeit/
Jetzo ist eben die Stunde verhanden/
Da dich dein JEsus aus Liebe umfaßt/
Lege der Sünden beschwehrliche Last/
Lege der Eitelkeit Ketten und Banden/
Lege dein eiteles Sinnen beyseit.

Recit.

Ich sehe schon die Blut-gefärbte Ströhme/
Wie sie aus seiner Seiten rinnen/
Welch Wunder-volles Gnaden-Bad
Auch meine Seel gewaschen hat/
Ich sehe meines JEsus Leib/
Den er zu meinem Leben
Für mich in Tod gegeben.
Drum ist anjetzt mein einiges Beginnen/
Wie ich Vernunft und Witz betäub/
Und diese Kostbarkeit in Glaubens-Demuth nehme.

Aria.

Aria

Geheimnüs-volle Kostbarkeit!
Wo mich mein JEsus also liebt/
Daß er mir nicht ein bloses Bild/
Nicht einen Brief/ noch Ehren-Schild/
Zum Zeichen seiner Liebe gibt/
Er läßt mich seinen Leib/ den wahren Leib geniessen/
Und seines Blutes Safft auf meine Seele fliessen/
Geheimnüs-volle Kostbarkeit!
Wer kan doch diese Tranck und Speisen
Nach ihrer hohen Würde preisen?

Choral.

Aus dem Lied: Wo soll ich fliehen hin/ das 9. Gesätz.

Dein Blut / der edle Safft / hat solche Stärck und Krafft / daß auch ein Tröpfflein kleine / die gantze Welt kan reine / ja gar aus Teuffels Rachen/ frey/loß und ledig machen.

Dictum: Joh. 6. v. 56.

Wer mein Fleisch isset / und trincket mein Blut / der bleibet in mir/ und ich in ihm.

Aria.

Wann dieser Wunder-Nilus abgelauffen/ Wird

Wird meine Seele wie ein fruchtbar Feld
Zu allem Guten stärcker werden/
Hier muß das alte Fleisch mit Worten und Geberden/
So Pharao für seinen Abgott hält/
Durch GOttes Gnad ersauffen/
Dann muß ein neuer Mensch mit neuen Kräfften grünen/
Und seinem Seelen-Freund mit frohen Freuden dienen.

Choral.

Aus dem Lied: Hilf mir mein GOtt/hilf daß nach dir/das 3. 4. 5. Gesätz.

Die Lust deß Fleisches dämpf in mir/ daß sie nicht überwinde: Rechtschaffne Lieb und Lust zu dir / durch deinen Geist entzünde/daß ich in Noth/biß in den Tod/ dich und dein Wort bekenne / mich keinen Trutz / noch Eigenmutz / von deiner Warheit trenne.

Behüte mich für Grimm und Zorn/ mein Hertz mit Sanfftmuth ziere: Reiß aus den schnöden Hoffarts-Dorn / und mich zur Demuth führe. Was noch von

Sünd in mir sich find/das wollest du auß-fegen. Laß allezeit/Trost/Fried und Freud durch dich in mir sich regen.

Den Glauben stärck/erhalt in mir / die Lieb / und mache feste: Mein Hoffnung/ die nicht wanckt von dir / Beständigkeit ists beste. Den Mund bewahr / auf daß Gefahr / durch ihn nicht werd erwecket. Speiß ab den Leib / doch daß er bleib von Geilheit unbeflecket.

Recit.

Ist meine matte Seele nun geheilet/
So werd ich unverweilet
Mit Wort und Wercken danckbar seyn.
Ich werde meinen Tauffes-Bund erneuen/
Und O wie soll sich meine Seele genugsam freuen!
Mein JEsus/ der Gerechte/
Schenckt seinem armen Knechte
So viele Gnaden-Güter ein?

Aria.

Und sollen künftig meine Lippen
Auch einen bittern Creutzes-Kelche
trincken/
So werd ich darum nicht versincken.
Ja/ wird mir schon die finstre Todtes-
Krippen
Nach GOttes Willen aufgethan/

So

So nehm ich auch die Toden-Post
Mit unerschrocknem Hertze an/
Und gehe Freuden-voll zu Grab/
Weil ich nunmehr die Lebens-Kost
Nach seiner Lieb genossen hab.

Choral.

Aus dem Lied: Wer weiß wie nahe mir mein Ende/ das 10. Gesätz.

Ich habe JEsu Fleisch gegessen/ ich hab sein Blut getruncken hier/ nun kan er meiner nicht vergessen/ ich leb in ihm/ und er in mir; mein GOtt! ich bitt durch Christi Blut/ machs nur mit meinem Ende gut.

Unter währender Communion wird diesen Tag/ und so offt man das H. Abendmahl offentlich hält/ musiciret.

Musicalisch aufgeführet von
J. P. Käfer/
und Poetisch componiret durch
J. G. Dieterich.

Recit.

HERR JESU!
Wie empfang ich dich?
Bereite mich doch selbst/ und heil'ge mich!
Ach! laß mich einen würd'gen Gast

Bey deinem Abendmahle heissen/
Daß ich dich einst mit deinen Himmels-Gästen
möge preisen.

Aria.

Hilf mir/ HErr! durch dein Erbarmen/
Reicher Trost der geistlich Armen/
Außerwähltes GOttes-Lam̃.
Cröne mich mit deinen Gnaden/
Da du mich zu dir geladen/
Als mein Seelen-Bräutigam.

Da Capo.

Recit.

Du rufst die Sünder zu der Buß/ und nicht die
Frommen/
Daher kan ich mit Freudigkeit zu deinem Liebes-
Mahle kommen.
Hier lässest du mich Krancken laben/
Mich Matten wilst du/ HErr! zu Gaste haben/
Mir halb-Erstorbnen schenckest du das Leben;
Und daß du deine Liebe mir recht zu erkennen mö-
gest geben/
So wilst du selber meine Speise seyn/
In/ mit/ und unter Brod und Wein.

Aria.

Süsse Speise meiner Seelen/
Du vollkom̃ner Lebens-Tranck/
Deine Liebe soll mich laben/

Denn/

Denn / HERR! kan ich dich nur haben/
Bin ich nicht mehr geistlich kranck.

Da Capo.

Recit.

So kan ich/ O du meiner Seelen Theil!
Da deine Liebe süsses Heil
Mir selber läßt die Tafel decken/
An deiner Liebes-Brust
Die seel'ge Himmels-Lust
Im Geiste mit entzücken schmäcken.

Dictum.

HErr! wann ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel und Erden / und wañ mir gleich Leib und Seele verschmachtet / so bist du doch/ O GOtt! allezeit meines Hertzens Trost und mein Theil.

Recit.

Bey JEsu ist mein Geist erquickt.
So offt mein Hertz in seinem Leiden ihn erblickt;
Bezeigt mir jeder Tropffen Blut:
Diß litt mein Heil/mein JEsus/mir zu gut.
Drum will ich / diese Liebe recht zu fassen/
Auf ewig nicht von meinem JESU lassen.

Aria.

Koñ/meine Braut / koñ/meine Taube/
So nennt mein Freund / mein JEsus/ mich.
Ich will Ihn wieder mit entzücken

Recht fest an meine Seele drücken/
So bleibt die Liebe ewiglich/
So stärcket sich mein schwacher Glaube.

Da Capo.

Recit.

Mein JESU! hast du mich gewürdiget/
Dich mit mir zu verbinden;
So stör und wehre Teuffel/ Welt und Sünden/
Daß sie mich nicht von deiner Liebe leiten/
Biß du mich wirst mit deinen Außerwählten weiden.
Du aber dreymal Heiliger sprich selbst in meinem Hertzen Amen
Zu Ehren deinem grossen Namen.

Choral.

Aus dem Lied: Hertzlich thut mich verlangen/ das letzte Gesätz.

Hilf daß ich ja nicht wancke von dir HErr JEsu Christ! den schwachen Glauben stärcke in mir zu jeder Frist / hilf mir ritterlich ringen / dein Hand mich halte fest / biß ich mag frölich singen das Consummatum est.

Am